

richtet und entweder durch die Regierung oder durch freiwillige Anstrengungen aufrechterhalten werden, erhebt er keinen Widerspruch. Du kannst aufrichten, was du willst. Für Satan kannst du tun und lassen, was du willst und alles sein, was dir gefällt. Du kannst dich verbinden mit allem, was dir gefällt – nur nicht mit der Versammlung Gottes, einem praktischen Ausdruck von ihr an irgendeinem Ort. Die haßt er aus tiefstem Herzen; und mit allem, was in seiner Macht steht, bemüht er sich, sie schlechtzumachen und zu zerstören. Aber mit göttlicher Macht dringen die ermunternden und tröstlichen Worte unseres Herrn Jesus Christus in die Ohren des Glaubens: „Auf diesen Felsen werde ich meine Versammlung bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen“.

2. Der Mittelpunkt, um den die Versammlung zusammenkommt

Das führt uns direkt zu unserem zweiten Punkt, nämlich zu der Frage, welches der Mittelpunkt ist, um den die Versammlung Gottes zusammenkommt. Der Mittelpunkt ist *Christus* – der lebendige Stein, wie wir im ersten Petrusbrief lesen: *„Zu welchem kommend, als zu einem lebendigen Stein, von Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt, kostbar, werdet auch ihr selbst als lebendige Steine aufgebaut, ein geistliches Haus, zu einer heiligen Priesterschaft, um darzubringen geistliche Schlachtopfer, Gott wohlgenahm durch Jesus Christus“* (1.Petr 2,4.5).

Die Versammlung Gottes ist also um die Person des lebendigen Christus versammelt. Nicht um eine Lehre, so wahr sie auch sein mag; nicht um Verordnungen, so wichtig sie auch erscheinen mögen, sondern um eine